



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziales, Medien und Kultur
Studienfach:	Soziale Arbeit
Heimathochschule:	Hochschule Merseburg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	15.10.-31.12.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Asociación Entrelibros
Homepage:	http://www.asociacionentrelibros.es/
Adresse:	Calle Cárcel Alta, 7. La Expositiva. 18010 Granada
Ansprechpartner:	Juan Mata
Telefon / E-Mail:	asociacionentrelibros@gmail.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Ich habe ein Praktikum in dem Verein „Entrelibros“ (zwischen Büchern) absolviert. Ziel der Einrichtung ist es, mittels Literatur und Philosophie den Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Kern der Arbeit ist das Vorlesen von Büchern, was gleichzeitig eine Brücke schlagen soll zwischen der intellektuellen Welt und dem Alltagsempfinden. Sprachverständnis ist Weltverständnis und kann an vielen verschiedenen Stellen ansetzen. Um ein Beispiel zu nennen:

In der Kindheitsentwicklung ist der Wortschatz Primärquelle für Weltverstehen, Erlernen von sozialen Umgang und Kontakten und Basis für weiteren schulischen Erfolg. Reden mit Kindern, insbesondere das Vorlesen von Geschichten kann sehr förderlich sein und zugleich einen fundamentalen Baustein in der Inklusion von Migrantenkindern haben, welche neben der kulturellen- oftmals noch eine sprachliche Herausforderung zu bewältigen haben. Der Verein Entrelibros hat u.a. auch wöchentlich feste Termine in einer Förderschule mit hohem Migrationsanteil, in der viele Kinder z.B. mit albanischem Hintergrund von dem Angebot profitieren. Gerade in der Förderschule ist die Vermittlung von Wortschatz und Wertschätzung kleinster Erfolge (die Kinder werden auch ermutigt selbst mal vorzulesen) elementar und wichtig.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Praktikumsstelle habe ich über Google gefunden. Die Fakultät der Sozialen Arbeit in Granada hat zwar auch eine Liste von Praktikumsstellen für ihre eigenen Studenten http://tsocial.ugr.es/pages/docencia/assignaturas_grado/guias20182019/practicas_externas_, aber davon habe ich etwa 12 angeschrieben und erhielt gar keine Antwort bzw. 2 Monate später 3 Absagen. (ohne zu viel Vorurteile zu schüren, ich glaube das könnte mit dem erhöhten Aufwand oder Unsicherheit seitens der Einrichtungen zu tun haben – wenige Leute sprechen hier sicher Englisch, und es hat mehrere Mails und insgesamt Wochen gebraucht, um meiner Einrichtung per Mail zu erklären wo genau sie was wie auf dem Learning-Agreement ausfüllen sollten)

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe viel Spanisch gelernt (B1), noch mehr ist zu empfehlen, weniger wird zum Arbeiten schwierig. Ich kam oft in die Situation Kinderbücher vorzulesen, deren Inhalt den Kindern klarer war als mir selbst.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Das war ein schrecklicher Graus. Das habe ich über Internetportale wie milanuncios oder idealista hier vor Ort gemacht, aber tendenziell wird man hier als Student schnell über den Tisch gezogen. Es werden Verträge gemacht, die nichts mit dem spanischen Mietrecht zu tun haben (leugnen von bestehenden Kündigungsfristen etc.). Was aber wie in Deutschland auch damit zu tun hat, dass jedermann sich Immobilienverwaltern nennen kann. Überteuerte Bruchbuden gibt's hier viele. Da hätte ich gerne selbst Tipps gehabt – am besten an offizielle Unistellen wenden, die sind da wahrscheinlich etwas sozialer.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Der Einstieg und meine Begrüßung waren sehr angenehm und ich wurde gut angeleitet. Ich habe einen festen Wochenplan wann und wo ich genau dabei sein kann und meine Kollegen sind angenehm. Das Team besteht aus dem festangestellten Kern von Juan und Andrea und ca. 50 Freiwilligen, mit denen ich ca. 15 regelmäßig bei verschiedenen Projekten gesehen habe. Viele Kollegen und Klienten waren sehr interessiert wegen meiner Herkunft und sprechen meistens extra klar und deutlich, damit ich sie besser verstehen kann, was ein sehr großes Plus hier in Andalusien ist (der Akzent hier ist sehr nuschelnd und es werden viele Buchstaben weggelassen).

Die Vielfalt der Einblicke empfand ich wirklich als bereichernd, ich war regelmäßig in einer Schule mit Förder-schwerpunkt, Kinderkrankenhaus und einem Obdachlosenheim. Die Einblicke in die verschiedenen Institutionen sind interessant, öfters bin ich schon Hospiz-Clowns begegnet oder konnte mich mit Sozialarbeitern aus den anderen Bereichen austauschen.

Auch die Arbeits- und Lesestile der Kollegen zu beobachten ist sehr interessant und lehrreich. Mir ist klargeworden, dass hinter dem reinen passiven Vorlesen viel mehr steckt (zumindest es öfters vorkommt, dass während der Einheiten die Teilnehmer sehr viel mitteilen möchten oder es Dinge zu besprechen gibt). Die Teilnehmer werden während der Einheiten animiert selbst Geschichten zu schreiben oder zu entwerfen und viele Geschichten regen gezielt zum Mitteilen eigener Erfahrungen, Meinungen oder tiefgreifender Reflektionen an. (z.B. hatten wir auch ein sehr schönes schweizer Kinderbuch (auf Spanisch übersetzt), das die weltweite Fluchtproblematik veranschaulicht bzw. wie sich die Gruppen der Menschen aus ärmeren zu den aus den reicheren Ländern verhalten und beide Seiten miteinander umgehen)

Gerade in der Förderschule ist die Vermittlung von Wortschatz und Wertschätzung kleinster Erfolge elementar und wichtig, wobei mir hier nochmal klargeworden ist, dass ich später nicht in einer Standard-Schule arbeiten will, weil die Klassen viel zu groß sind und mich der Lärm sehr stresst. Im Obdachlosenheim schafft das Mitteilen eigener Erfahrungen ein Gruppengefühl und gibt meiner Ansicht nach den Teilnehmern etwas biografischen Identitätssinn – das war fast wie ein Einblick in eine Form von Schreib-Therapie – wenn es sowas gibt? War jedenfalls sehr interessant und abwechslungsreich was ich alles so sehen durfte. Negative Krisen gab es eigentlich keine.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Vor allem meine Sprachkenntnisse und das Vorlesen eine klasse Sache ist. Wenn wir mal ein bedingungsloses Grundeinkommen haben und jeder genug Geld hat, um gut über die Runden zu kommen, kann ich das jedem empfehlen, der Zeit extra hat und anderen was Gutes tun möchte.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nix, dank innerhalb der EU.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

War ein guter Einblick, aber dass mit der unbezahlten Arbeit muss aufhören. Wenn ihr mal später arbeiten solltet, engagiert euch bitte in eurer Gewerkschaft und wählt keine Parteien (wieder), die so etwas wie unbezahlte Praktika ermöglichen und Bildung für ärmere Gesellschaftsschichten erschweren indem sie Studien- und Schulgebühren einführt(en).

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

4 von 5 Sternen, da wie erwähnt ein weiteres unbezahltes Praktikum meinen Lebenslauf erweitert.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].